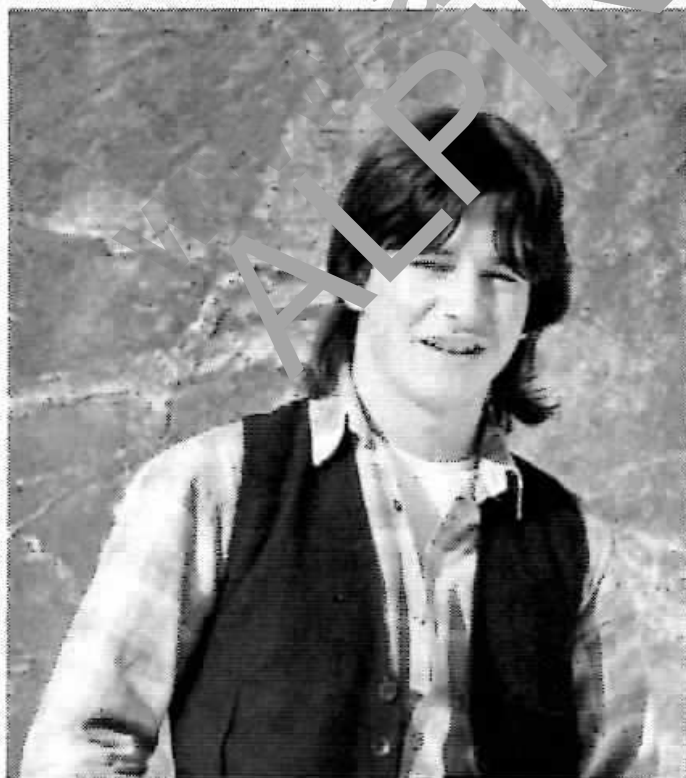


Gerhard Hörhager jun.

Vita *30. Januar 1968 in Innsbruck, aufgewachsen und wohnhaft in Ginzling im hinteren Zillertal. Nach Volks- und Hauptschule besuchte er die Landwirtschaftliche Fachschule Rotholz. Die begonnene Zimmererlehre wurde bald wegen chronischem Zeitmangel abgebrochen; zur Zeit ist Gerhard »hauptberuflich« Kletterer. Er stammt aus dem Tiggl-Geschlecht, das in jeder Generation alpinistische Asse hervorzubringen scheint. So stieg sein Urgroßvater anno dazumal mit Holzbein, Kirchturm-Glockenseil und Gast (!) durch die Hochfeiler-Nordwand, während Gerhards Vater, Gerhard Hörhager sen. (siehe Bergsteiger-Lexikon 10/84), einer der stillen Großen unter den Zillertaler Bergsteigern ist. Der Junior tritt nun in die Fußstapfen seiner Vorfahren. Er vereinigt Kraft und außergewöhnliches Talent, so daß er heute in Österreich zu den besten Kletterern zählt.



Chronik Gerhard oder das »Kraftei«, wie ihn seine Freunde nennen, begann 1982 mit dem Klettern, anfangs hauptsächlich mit seinem Vater. In diesem ersten Jahr seines raketenhaften Aufstieges in eine herausragende Kletterkarriere glückten dem Vierzehnjährigen bereits Erstbegehungen, wie »Uni Sono« (V) an der Zsigmondy-Spitze oder »Pepo-Pfeiler« an der Hennsteigen-Westwand (beides Ziller-

Gerhard Hörhager jun.

taler Alpen). Zudem kletterte er Routen bis zum VI. Grad in den Zillertaler Alpen, im Rofengebirge und im Kaisergebirge.

Mit 15 Jahren hieß Gerhards regelmäßiger Kletterpartner Prem Darshano aus Mayrhofen, mit dem er dann zwei Jahre lang alpine Erstbegehungen der schärferen Richtung durchführte. 1984: »Fant-Aqua-Sia« (VII+) an der Südwand der Marmolada di Penia, »Amulett« (VII) an der Fleischbank-Ostwand (Kaisergebirge), »Sei Poet« (VII+) und »Kain und Abel« (VII), beide an der Taufenkopf-Westwand (Zillertaler Alpen). 1985 kletterte Gerhard auch mit Partnern wie Paul Koller aus Kufstein (»Long Schoat«, VIII-, Fleischbank-Südostwand, 1. Begehung) oder Christian Fankhauser (»Marco Polo«, VII+, Klobenjoch-Südwand, Rofengebirge, 1. Begehung).

Im Alter von 16 Jahren gelang Gerhard bereits der erste »Neuner«, die Erstbegehung der Route »Science Fiction« (IX-) im Klettergebiet »Ewige Jagdgründe« bei Ginzling. Von diesem Zeitpunkt an war Gerhard fast nur noch in den verschiedensten Sportklettergebieten Europas unterwegs, wie Arco, Verdon, Buoux oder Frankenjura. Bis zu seinem 18. Geburtstag gelangen ihm mehr als 40 Routen im IX. Schwierigkeitsgrad, darunter im Frankenjura »Chasin' the Trane« (IX-/IX, on sight), »Sautanz« (IX-, on sight), »Magnet« (IX+), »Hitchhike the Plane« (IX+), im Altmühltal die Route »Zombie« (IX+/X-) oder »Ruhe vor dem Sturm« (IX). In Buoux waren es die 7c-Klassiker »Aut route«, »La Polka« und »Parties Carées«. In Arco gelangen Wiederholungen der Routen »Nisida« (IX), »Indiana Jones« (IX+, 2. Begehung), »Dracurella« (IX+) und die erste Rotpunktbegehung des Riesendaches »Relax« (IX-, Frühjahr 1986). Im oberitalienischen Klettergebiet Lumigniano glückte die zweite Rotpunkt-Begehung der Scheel-Route »Arco d'oro« (IX+) sowie »Orient Express« (IX) und »Sogni d'oro« (IX). Im Kufsteiner Klettergarten ragen die Erstbegehung der Route »Tequila« (X-) und die zweite Begehung von »Exodus« (IX+) heraus.

Gerhard trainiert, wie sollte es anders sein, regelmäßig, hat eine gesunde Einstellung zu Kletterpartner (Freund) und Erfolg. Er lebt, soweit es ihm möglich ist, im Hier und Jetzt; nach Zukunftsplänen zu fragen ist also hinfällig. Es liegt ihm einfach am Herzen, daß er jeden schönen Tag zum Klettern nutzen kann... *Prem Darshano*
